

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 103 (1996)
Heft: 1

Artikel: Die Verknüpfung von Pixel- und Vektorgrafik im Textil-Design
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Verknüpfung von Pixel- und Vektorgrafik im Textil-Design

Zur Produktion von Textil-Dessins muss die Pixelgrafik als Software-Programm verwendet werden. EAT – The DesignScope Company – hat nun neue Möglichkeiten zur Verknüpfung von Pixel- und Vektorgrafik geschaffen.

Hoher Korrekturaufwand

Bei der Anwendung der Pixelgrafik können Punkte und Flächen innerhalb eines Dessins relativ einfach verändert werden. Schwieriger wird es bei Vergrößerungen oder Drehungen von ganzen Motiven und Elementen. Einzelne Punkte verändern ihre Grösse, Konturen werden bröckelig, Formen verändern sich, geplante Rapportefunktionen funktionieren nicht mehr.

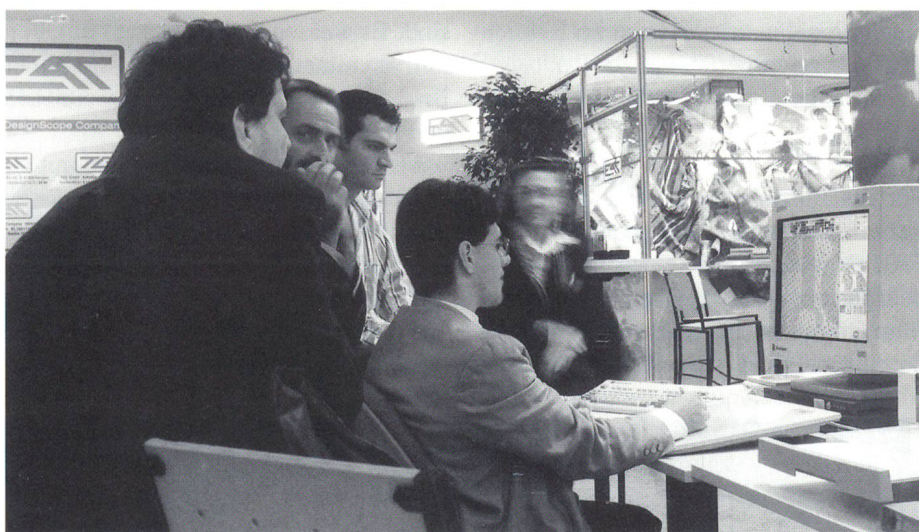
Gegenwärtig werden zunehmend vektororientierte Grafik-Design-Programme zum elektronischen Dessinieren verknüpft. Das hat den Vorteil, dass sich auf einer Vektorebene, wie sie bei Programmen, wie Corel Draw, Freehand usw. vorliegen, viele Konturen und Objekte besser bearbeiten und verändern lassen. Auf dem Drucker ausgegebene Vorlagen werden dann gescannt und bearbeitet. Jeder Arbeitsschritt erfordert dabei einen erhöhten Korrekturaufwand.

In der Musterbearbeitung für gewebte Stoffe ist zur Ansteuerung von Maschinen jedoch eine Konvertierung in Pixelgrafik unbedingt notwendig. Die Konvertierung ist bei den meisten Programmen zwar möglich, konfrontiert den Anwender dann jedoch mit den altbekannten Problemen der Pixelgrafik. Plötzlich erscheint das, was im Vektormodus ein Paisley-Blatt war, als gewürfelte Farbfläche.

Parallelverarbeitung

Bei der neuentwickelten Software laufen Vektor- und Pixelebene erstmalig parallel nebeneinander. Der Designer kann jederzeit zwischen den Ebenen hin- und herspringen. Damit lässt sich sofort erkennen, welche Auswirkungen ein in der Vektorebene vollzogener Arbeitsschritt für die produktionsrelevante Pixelebene hat. Ohne Konvertierung, ohne unnötige Rechnerzeiten und vor allem: ohne Überraschungen.

Das DesignScope-Programm wurde so aufgerüstet, dass jede Veränderung auf der Vektorebene sofort auf der Pi-



Auf der ITMA'95 in Mailand

xelebene digitalisiert wird. Das Kett-/Schuss-Verhältnis stimmt immer und es ist sofort erkennbar, ob vorgenommene Veränderungen überhaupt webbar sind. Fehler sind schnell behebbar und kosten deshalb kaum Zeit und Mühe. Diese Software wurde auf der Heimtextil'96 vom 10. bis 13. Januar 1996 erst-

malig auf einer deutschen Messe präsentiert.

OpenWeave – kostenlose Konvertierungs-Software

EAT bietet mit OpenWeave die Erstlizenz für ein Programm zur Konvertierung von Maschinendaten auf jedem WINDOWS-Computer – kostenlos für jeden Interessenten – an. Es ist ein offenes Dateiformat und interpretiert die Jacquard-Daten für alle gängigen Jacquardmaschinen. Zum Beispiel wird ein Stäubli-Dateiformat

problemlos für Grosse-Maschinen umgeschrieben. Jede weitere Lizenz kostet für den Anwender DM 99,00. Weitere Informationen: EAT – Elektronische Ateliertechnik GmbH, Herr Gerhard Schmidt Industriering Ost 64, D-47906 Kempen, Tel.: 0049 2152 2007 0, Fax: 0049 2152 51 99 86

Antriebs- und Transportelemente für die Textilindustrie

Auf der ITMA'95 in Mailand stellte die Firma Habasit ihre neuen Produkte für die Bereiche Antrieb und Transport sowie für die Veredelungs- und Vliesstoffindustrie vor. Die Qualität der Produkte wird mit einem transparenten Qualitätssicherungssystem nach EN/ISO 9001 überwacht.

Hochleistungstangentialriemen

Mit dem Open-End-Riemen SOE-250 für schnellaufende Rotorspinnmaschinen

wird eine konstante Garnqualität und eine hohe Wirtschaftlichkeit erreicht. Dies ist auf den neuen Riemenaufbau (Bild 1)